

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 11=31 (1865)

Heft: 10

Rubrik: Kantonal- und Personal-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wärtigen Bestände und ihrer heutigen Praxis ihrem Zwecke genügen.

Bei den obligatorischen Vereinen und Uebungen, wobei an einzelnen wenigen Sonntagen des Sommers die militärflichtige Mannschaft eines Bezirkes in Uniform unter Aufsicht und Leitung von Offizieren zu einer kurzen Uebung zusammenkommt, vermissen wir vielerorts immer noch jene bei solchen außer dem regelmässigen Turnus der Wiederholungskurse stattfindenden Versammlungen doppelt nothwendige militärisch-disziplinarische Ordnung, und eine zweckbewusste Organisation, welche den Beteiligten die Theilnahme daran statt zu einer Last zu einer freudigen Pflicht und Arbeit mache.

Ebenso entsprechen unsere zahlreichen freiwilligen Militärschützengesellschaften in ihrer gegenwärtigen Praxis, die so ziemlich der Willkür und Laune der Mitglieder überlassen ist, kaum dem eigentlich militärisch-instruktiven Zwecke solcher Gesellschaften, nämlich ein Förderungs- und Hülfsmittel zu sein für die feldmässige Schießfertigkeit und Ausbildung unserer militärflichtigen Mannschaft. Denn die Uebungen dieser Gesellschaften arten mehr und mehr in Profit- und Prämienschleichen, in eine Art von Bastardgebilde des sonst so verponnten Standschützenwesens aus. Da ist bald wenig mehr von einem wirklich feldordonnanzmässigen Schießen zu finden: bald ziehen sich diese Gesellschaften aus dem eigentlichen Terrain, wie es sich im Felde mit seinen zufälligen Verschiedenheiten dem Schützen darbietet, in wirkliche Stände zurück; oder bald nehmen die Schützen an der ordonnanzmässigen Einrichtung z. B. des Jägergewehrs willkürliche Aenderungen und Improvisationen vor, wie sie an einer ordonnanzmässigen Feldwaffe nicht vorkommen können und nicht vorkommen sollen, künsteln z. B. mit allerlei primitiv-ingenuosen Einlagen, Einschiebungen und selbst Ausstellungen an der Waffe herum, bis ein dem Stand- oder wenigstens Feldstutzer möglichst nahe kommender „Scher“ herausgeprübelt ist und dergl. mehr. Wir wenigstens wollten es auf eine Wette ankommen lassen, daß von den bei solchen Uebungen agirenden Jägergewehren im Momente des jeweiligen Gebrauchs die Mehrzahl nicht mehr ihrem vorschrifts- und feldmässigen Zustande entspricht.

Doch wir wollen uns heute nur auf diese kurzen Andeutungen beschränken; vielleicht, daß wir später Gelegenheit finden, auf diese für die Entwicklung unseres Wehrwesens äußerst wichtigen militärischen Vereins- und Gesellschaftsverhältnisse einzähllicher zurückzukommen. Wir wollten damit insbesondere nur unsern Offiziersverein auf ein bis dahin von ihm noch zu wenig beachtetes Feld hinweisen, auf dem er in Verbindung mit den gewiß entgegenkommenden zuständigen kantonalen Militärbehörden seine Thätigkeit und Bestrebungen ebenfalls zum Besten eines wichtigen Institutes unserer Volks- und Wehrkraft und damit zum Besten unseres gemeinsamen theuren Vaterlandes verwenden könnte. Fiat.

Kantonal- und Personal-Nachrichten.

Kanton Zürich.

Beförderungen.

Zu Bataillonskommandanten die bisherigen Majors:

Herr Heinrich Bär von Ebertschweil.

" J. Conrad Huber von Ober-Embrach.

" Rudolf Windischäder von Männedorf.

Zu Majoren die bisherigen Hauptleute:

Herr Johannes Egli von Herrliberg.

" Jakob Sigg von Rudolfingen.

" August Goll von Zürich.

Kanton Bern.

Beförderungen.

a. Auszug.

In der Artillerie:

Herr Lanz, Emanuel, von Roggwyl, in Bern, zum Hauptmann.

" Eschiffeli, Friedrich, von und in Bern, zum Hauptmann.

" Lohner, Albert, von und in Thun, zum Oberlieutenant.

" Wölter, Christian, von Goldiwyl, in Thun, zum Oberlieutenant.

" von Luternau, Gottfried, von und in Bern, zum Oberlieutenant.

Bei den Scharfschützen:

Herr Müller, Franz Ludwig, von und in Bern, zum Hauptmann.

" Wiedmer, Friedrich, von und in Sumiswald, zum Oberlieutenant.

" Anderes, Friedrich, von Messen, in Bern, zum Oberlieutenant.

" Schiefer, Alexander, von Betschwanden, in Burgdorf, zum ersten Unterlieutenant.

" Gyger, Karl Samuel, von und in Thun, zum ersten Unterlieutenant.

In der Infanterie:

Bataillon Nr. 1.

Herr Nieder, Gottlieb, von und in Adelboden, zum Hauptmann.

" Schärer, Salomon, vom Kt. Zürich, zu Innertkirchen, zum Oberlieutenant.

" Herrenschwand, Johann, von Kirchlindach, in Herrenschwand, zum Oberlieutenant.

" Imboden, Johann, von und in Unterseen, zum Oberlieutenant.

" Hufer, Johann, von und in Oberried, zum ersten Unterlieutenant.

" von Wattenwyl, Hans, von und in Bern, zum ersten Unterlieutenant.

Bataillon Nr. 18.

Herr Streit, Johann Gottlieb, von Kirchdorf, in Bern, zum Hauptmann.

Herr Hops, Gottfried Friedrich, von und in Thun,
zum Oberlieutenant.
" Brunner, Adolf, von und in Bern, zum Ober-
lieutenant.
" Balli, Heinrich, von und in Narmühle, zum
ersten Unterlieutenant.
" Marti, Jakob, von Wyssachengraben, in Burg-
dorf zum ersten Unterlieutenant.
" Ambühl, Christen, von und in Sigriswyl, zum
ersten Unterlieutenant.
" von Stürler, Albert, von und in Bern, zum
ersten Unterlieutenant.

Bataillon Nr. 19.

Herr Fehlbaum, Friedrich Eduard, von Schüpfen,
in Basel, zum Hauptmann.
" Brunner, Ernst, von und in Bern, zum Ober-
lieutenant.
" Schafreth, Friedrich, von Heimiswyl, in Has-
le, zum ersten Unterlieutenant.

Bataillon Nr. 43.

Herr Fischer, Alexander, von Unterseen, in Bern,
zum Hauptmann.
" Walther, Albrecht, von Wohlen, in Bern, zum
Hauptmann.
" Hunziker, Johann Jakob, von Wynau, in
Bern, zum Hauptmann.
" Kummer, Karl Friedrich, von Höchstetten, in
Biel, zum Oberlieutenant.
" Leder, Bendicht, von und in Aßeltern, zum
Oberlieutenant.
" Steiner, Johann Friedrich, von Langenthal,
auf dem Wasen, zum Oberlieutenant.
" Buri, Rudolf, von Schüpfen, in Bern, zum
Oberlieutenant.
" Kopp, Johann, von Niederönz, in Niederbipp,
zum ersten Unterlieutenant.
" Schweizer, Julius, von Titterten, in Bern,
zum ersten Unterlieutenant.
" Gräub, Jakob, von und in Lozwy, zum ersten
Unterlieutenant.
" Gollberger, Jakob, von und in Bleienbach,
zum ersten Unterlieutenant.
" Büzberger, Johann, von Bleienbach, in Burg-
dorf, zum ersten Unterlieutenant.
" Gygar, Rudolf, von und in Bleienbach, zum
ersten Unterlieutenant.

Bataillon Nr. 54.

Herr Lanz, Jakob, von Madiswyl, in Bern, zum
Hauptmann.
" Kummer, Friedrich, von und in Uzenstorf,
zum Hauptmann.
" Eschanen, Peter, von und in Radelfingen, zum
Oberlieutenant.
" von Steiger, Franz, von Bern, zum Ober-
lieutenant.
" von Ernst, B. J. Nikolaus, von und in Bern,
zum Oberlieutenant.
" Mathys, Christen, von Walperswyl, in Buß-
wyl, zum ersten Unterlieutenant.
" Gehri, Nikolaus, von Seedorf, in Dachsen-
den, zum ersten Unterlieutenant.

Herr Zardi, Samuel, von Ochsenberg, in Zielebach,
zum ersten Unterlieutenant.

Bataillon Nr. 59.

Herr Kocher, Samuel, von Laupen, zu Schönen-
bühl, zum Hauptmann.
" Sigri, Gustav, von und in Erlach, zum Ober-
lieutenant.
" Scheurer, Joh. Rudolf, von Bargen, zu Mühl-
lethal, zum ersten Unterlieutenant.

Bataillon Nr. 60.

Herr Wittmer, Joh. Gottlieb, vom Kt. Aargau, in
Bern, zum Hauptmann.
" Kohler, Otto, von und in Bürten, zum Ober-
lieutenant.
" Pagnard, Jules Eduard, von Münster, in
Neuenstadt, zum Oberlieutenant.
" Buri, Gottlieb, von Schüpfen, in Biel, zum
ersten Unterlieutenant.
" Moser, Emil, von und in Herzogenbuchsee,
zum ersten Unterlieutenant.

Bataillon Nr. 67.

Herr Villars, Charles Aime, von und in Evilard,
zum Hauptmann.
" Frene, Gustav, von Reconvillier, in Biel, zum
Hauptmann.
" Schaffter, Alcide, von und in Münster, zum
Oberlieutenant.
" Koller, Aug. Pierre Joseph, von und in Bour-
rignon, zum ersten Unterlieutenant.
" Zimmer, Carl Cäsar, von Dältwyl, in Biel,
zum ersten Unterlieutenant.

Bataillon Nr. 69.

Herr Hulmann, Florentin, von Soubey, in Bressan-
court, zum Hauptmann.
" Bernier, Alfred Leon, von und in Bruntrut,
zum Oberlieutenant.
" Gnos, Cesar Eug. Charles, von und in Brun-
trut, zum ersten Unterlieutenant.
" Jolissaint, Paul Jacques, von Reclaire, in
Bressancourt, zum ersten Unterlieutenant.

b. Reserve.

In der Kavallerie.

Herr Etter, Nikolaus, von Kirchlindach, in Zeziko-
fen, zum Hauptmann.
" Stuki, Johann, von Münsingen, in Muri,
zum Hauptmann.
" Indermühle, Karl, von Amselkingen, in Stef-
fisburg, zum Oberlieutenant.

In der Infanterie.

Bat. Nr. 96.

Herr Gofferet, Jacques, von und in Buix, zum
Oberlieutenant.
" Gerster, Joseph, von und in Laufen, zum
Oberlieutenant.

Aerzte:

Herr Finkbeiner, Friedrich, von Bözingen, in Mett,
zum Bataillonsarzt des Auszugs.

- Herr Lüthi, Bernhard, von Lüzelsföh, in Brienz, zum Bataillonsarzt der Landwehr.
" Bek, Gustav, von Biel, in Grindelwald, zum Arzt der Pontonniers.
" Leuenberger, Ulysses, von Wangenried, in Biglen, zum Arzt der Artillerie.

Brevetirung.

- Herr Lehmann, Johann, von und in Nüdtigen, zum Unterlieutenant der Dragoner der Reserve.

Beförderungen.

Auszug.

Bataillon Nr. 16.

- Herr Trösch, Johann, von Thunstetten, in Lattenbach, zum Oberleutenant.
" Neukomm, Eugen, von Unterhallau, in Bern, zum ersten Unterlieutenant.

Bataillon Nr. 37.

- Herr Wiedmer, August, von und in Sumiswald, zum ersten Unterlieutenant.

In der Landwehr.

Artillerie.

- Herr Probst, Edmund Emil, von Finsterhennen, in Bern, zum Oberleutenant.
" Streiff, Martin, von Glarus, in Thun, zum ersten Unterlieutenant.
" Schneider, Alexander, von Biglen, in Biel, zum ersten Unterlieutenant.
" Herzog, Rudolf Samuel, von und in Langenthal, zum ersten Unterlieutenant.

Brevetirung.

- Herr Müller, Christian, von Boltigen, in Kleinweissenbach, zum zweiten Unterlieutenant der Reserve, Bataillon Nr. 89.

Kreisschreiben des eidg. Militärdepartements an die Militärbehörden der Artillerie und Kavallerie stellenden Kantone.

Als eines der Mittel zur Regulirung des Pferdedienstes der Armee — welchem Dienste wir in Folge des bezüglichen Postulates der Bundesversammlung unsre besondere Aufmerksamkeit gewidmet haben — ist die einheitliche Instruktion der Pferde=Arzt=Aspiranten erkannt worden.

Diese Aspiranten wurden bisher in Artillerie- und Kavallerieschulen, je nachdem sie der einen oder andern Waffe zugethieilt waren, instruirt, allein nicht auf eine der Wichtigkeit und Tragweite der Verrichtungen der Militärpfarräte entsprechende Weise. Hauptzweck besagter Schulen war die Bildung der Rekruten-Mannschaft, man konnte daher den Pferde=Arzt=Aspiranten nicht die erforderliche Aufmerksamkeit schenken, ihre Instruktion war daher unvollständig und namentlich keine einheitliche.

Um diesen Uebelständen abzuheilen hat das Departement nun beschlossen, versuchsweise den diesjährigen Veterinär=Aspiranten einen besondern Unterricht geben zu lassen und zwar in Thun, während den ersten drei Wochen des Kurses für Artillerie=Offiziers=Aspiranten II. Klasse. Es ladet Sie daher ein, Ihre Pferdarzt=Aspiranten statt in die betreffenden Artillerie- oder Kavallerieschulen zu senden, auf den 6. August I. Jahres nach Thun zu beordern, wo sie sich Mittags dem Herrn eidgen. Obersten Hammer, Kommandanten des Artillerie=Offiziers=Aspiranten=Kurses, dem sie disziplinarisch ic. unterstellt sind, zur Verfügung zu stellen haben.

Am 27. August werden sie aus dem eidg. Dienste entlassen. Die Namen der Beorderten wollen Sie uns gefälligst mittheilen.

Bücher-Anzeigen.

In unserm Verlage sind so eben erschienen:

Lehrbuch der Geometrie

mit Einschluß der Coordinaten-Theorie und der Regelschnitte.

Zum Gebrauch bei den Vorträgen an der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule und zum Selbstunterricht bearbeitet

von Dr. R. H. M. Aschenborn,

Professor am Berliner Kadettenhause, Lehrer und Mitglied der Studien-Kommission der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule.

Zweiter, dritter und vierter Abschnitt:

Die Stereometrie, die Coordinaten-Theorie und die Regelschnitte.

34½ Bogen. gr. 8. geh. Preis 2 Thlr. 28 Sgr.

Berlin, Juni 1864.

Königl. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker.)